
Feuerwehrsold und Entschädigungen für andere Feuerwehrdienstleistungen

1. Grundsatz

Der Sold für Militär- und Zivilschutzdienst ist gemäss Art. 37 Bst. g StG nicht einkommensteuerpflichtig. Der Grund besteht in der Annahme, dass der Sold den mit der Dienstleistung verbundenen Sonderaufwand nicht übersteigt und folglich den Soldempfängern daraus kein steuerbares Einkommen zufließt (vgl. auch Art. 24 Bst. f DBG).

Seit dem 1. Januar 2013 ist gemäss Art. 37 Bst. I StG (und Art. 24 Bst. f bis DBG) der Sold der Milizfeuerwehrleute bis zum Betrag von jährlich Fr. 5'000 für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Erfüllung der Kernaufgaben der Feuerwehr steuerfrei.

2. Ziel der Regelung

Ziel der Regelung ist es, den Feuerwehrsold entsprechend dem Sold für Militär- und Schutzdienst (Art. 37 Bst. g StG) sowie dem Taschengeld für Zivildienst (Art. 24 Bst. f DBG) steuerfrei zu erklären. Es soll aber nur der Feuerwehrsold für Übungen und Ernstfalleinsätze der Milizfeuerwehr von der Einkommenssteuer befreit werden. Entgelte, die den Charakter von Lohnersatz aufweisen, dürfen nicht von der Steuerfreiheit profitieren.

3. Geltungsbereich

Die Regelung über die Steuerbefreiung des Feuerwehrsoldes gilt nur für Milizfeuerwehrleute. Damit fallen Berufsfeuerwehrleute nicht unter die Bestimmung, da diese ein steuerbares Einkommen aus einer unselbständigen Haupterwerbstätigkeit erzielen. Dasselbe gilt auch für diejenigen Entgelte, die an Personen ausgerichtet werden, welche als unselbständig Erwerbende (in anderen Berufen) während der Arbeitszeit zeitweise für die Feuerwehr arbeiten. Darunter fällt beispielsweise ein Angestellter, der die Maschinen eines Gemeindewerkhofes wartet und nebenbei auch das Material der Feuerwehr instand hält. Auch Betriebsfeuerwehrleute, die während ihrer Arbeitszeit für Feuerwehrbelange tätig sind, fallen nicht unter die Regelung.

4. Besteuerung der Entschädigungen im Einzelnen

Steuerbefreiter Feuerwehrsold für Kernaufgaben:

- Übungen;
- Pikettdienste einschliesslich Entschädigung für Taschenrufempfänger;
- Kurse, die dazu dienen, die Milizfeuerwehrleute auf allen Stufen im Hinblick auf Übungs- und Ernstfalltätigkeit aus- und weiterzubilden;
- Inspektionen, die zur Überprüfung des Ausbildungsstandes der Milizfeuerwehrleute dienen;

- Ordnungs- und Verkehrsdienste, die in direktem Zusammenhang mit der Übungs- und Ernstfalleinsatzfähigkeit stehen;
- Ernstfalleinsätze zur Rettung, Brandbekämpfung allgemeinen Schadenwehr, Elementarschadenbewältigung und dergleichen (Art. 40 des Gesetzes über den Feuerschutz vom 18. Juni 1968; FSG; sGS 871.1);
- Feuerwachen (Art. 41 FSG);
- Überwachung von privaten Brandmelde- und Löschanlagen sowie deren Funktionskontrolle, soweit sie im Rahmen einer Übung erfolgt (Art. 41bis FSG);
- Leistungen von Betriebsfeuerwehren, sofern sie im Rahmen einer vertraglichen Regelung mit den Gemeinden und Ortsfeuerwehren erbracht werden und die Leistungen der Feuerwehrleute nicht als Arbeitszeit gelten.

Steuerbare Entschädigungen:

- Pauschalzulagen an Kader;
- Funktionszulagen;
- Entschädigungen für administrative Tätigkeiten;
- Entgelte, die Charakter von Lohnersatz haben;
- Instruktorrentschädigungen;
- Dienstleistungen, welche die Feuerwehr freiwillig erbringt bzw. keine Kernaufgabe darstellen (z.B. Ordnungs- und Verkehrsdienste bei Festanlässen und anderen öffentlichen Veranstaltungen [Art. 40bis FSG], Entfernen von Wespennestern);
- Entgelt der Berufsfeuerwehr und der Betriebsfeuerwehrleute für betriebsinterne Einsätze.

5. Lohnausweis

Entschädigungen für den Feuerwehrdienst sind in einem Lohnausweis dann zu bescheinigen, wenn sie die steuerfreie Obergrenze von Fr. 5'000 übersteigen oder nicht steuerbefreiten Feuerwehrsold darstellen (siehe oben Ziff. 4). Die Entschädigungen unterliegen (in diesem Umfang) der Einkommenssteuer und der AHV-Beitragspflicht.

Für das Ausfüllen des Lohnausweises stehen zwei alternative Möglichkeiten offen:

- 1) In Ziff. 1 des Lohnausweises wird der Feuerwehrsold nach Abzug der steuerfreien Obergrenze von Fr. 5'000 ausgewiesen, und in Ziff. 7 werden die übrigen Entschädigungen deklariert. In Ziff. 15 ist zudem die folgende Bemerkung aufzunehmen: "Ziff. 1 beinhaltet den Fr. 5'000 übersteigenden Lohn".

- 2) In Ziff. 7 des Lohnausweises wird die Gesamtentschädigung, d.h. sowohl der Feuerwehrsold als auch die übrigen Entschädigungen, deklariert. In Ziff. 15 ist zudem die folgende Bemerkung aufzunehmen: "Ziff. 7 beinhaltet den Fr. 5'000 übersteigenden Lohn".